



Der Altobmann der Peter-Pfenninger-Schenkung Lieferung und ehemalige Legschmiedbauer Johann Kainz feierte am 16. Juli 1982 im Kreise seiner großen Familie seinen 75. Geburtstag. Als Träger des Ringes der Stadt Salzburg, Bürger der Stadt und Träger hoher Auszeichnungen aus Brauchtum und Fischerei im Lande Salzburg ist ihm das „Dorf Liefering“ immer eine Herzensangelegenheit geblieben. Nicht zuletzt durch sein jahrzehntelanges Wirken als Mitglied und später als Obmann des Kuratoriums der Peter-Pfenninger-Schenkung hat er sich um die Erhaltung des Dorfcharakters bleibende Verdienste erworben. Sein Mitwirken an der Zurückstellung des Fischereivermögens nach Liefering im Jahre 1946, der Wiedererrichtung der Lieferinger Fischereinnung im Jahre 1956 und dem Bau des Peter-Pfenninger-Hauses als einziges Fischerhaus im Lande Salzburg, sind so einige Meilensteine seines Wirkens. Wenn die verschiedenen

Vereinigungen von Liefering ein herzliches Geburtstagsständchen brachten, darf der Landesfischereiverband Salzburg dieses Fest auch zum Anlaß nehmen, dem verdienten Fischereifunktionär „Hans“ ein kräftiges „Petri Heil“ zu seinem 75iger zuzurufen.



Matthias Gassner †

Am Pfingstsonntag, dem 30. Mai 1982, ist der allseits geschätzte und beliebte Landesfischereirat Matthias Gassner im Alter von 73 Jahren verstorben.

Der Bräurupp in Mittersill – wie ihn alle nannten – war schon in jungen Jahren mit der Fischerei befaßt. Er besaß und bewirtschaftete eines der größten zusammenhängenden Fließgewässer im Lande Salzburg. Unter seiner Betreuung ist es gelungen, dieses einmalige Fischwasser in jahrzehntelanger Arbeit aufzubauen und von den vielen Umwelteinflüssen weitgehend zu schützen. In seiner gewinnenden Art hat sich der Verstorbene auch im Umgang mit Behörden stets bemüht, fischfreundliche Verbauungen durchzusetzen.

Sein umfangreiches Wissen um die Fließgewässerbewirtschaftung stellte Gassner auch in den Dienst der Allgemeinheit.

Im Landesfischereiverband war er Bezirksobmann für den Pinzgau. Die Funktion des Stellvertreters übte er bis zu seinem Tode aus.

Zum Dank und in Würdigung der großen Verdienste um die Fischerei im Lande Salzburg wurde Herr Gassner im Jahre 1974 das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Salzburgs Fischer werden sich bemühen, im Sinne des Verstorbenen für die Reinhaltung und Sicherung unserer Fischgewässer einzutreten und rufen dem „Bräurupp“ nochmals ein letztes „Petri Dank!“ zu.

AUS ANDEREN FISCHEREIZEITUNGEN

Räuber und Opfer – E. Korotschin vom WNIIPrCh der UdSSR teilt (in „Rybowodsstwo i Rybolowsstwo“ 1980, VIII, 10) Ergebnisse von Versuchen mit, die klären sollten, ob man Großbarsche, Hechte, Welse, Zander, gezielt von Friedfischen ablenken könne, die man geschont wissen möchte. Als „Puf-

ferfische“, die den Appetit der Räuber auf sich lenken sollten, wurden kleine Teichkarpfen und Barsche verwendet, um Weiße Amure (Grasfische) und Bunte Tolsstolobe (Marmorkarpfen) zu schützen. In Aquarien griffen sich Hechte und Zander wohl mehr Teichkarpfen als Grasfische aber bedeu-